

Generalversammlung 3.3.1989

1. Eröffnung und Bericht des 1. Vorsitzenden

Ich darf alle Versammelten Mitglieder, Nichtmitglieder und Noch-Nichtmitglieder zur ersten ordentlichen Generalversammlung des Drachenfliegervereins Bösinggen begrüßen.

Insbesondere begrüßen möchte ich auch

- Rainer Hezel und Walter Bantle als Vertreter des Fördervereins
-
-

Ich stelle fest, daß die Mitgliederversammlung ordentlich einberufen wurde und beschlußfähig ist.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal die Punkte der heutigen **Tagesordnung** bekanntgeben:

1. Eröffnung und Bericht des 1. Vorsitzenden

Zusätzlich aus dringlichen Gründen

2. Satzungsänderungen zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit
3. Bericht des Kassiers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Bericht des Sicherheitsreferenten
6. Bericht der Schriftführerin
7. Bericht des Veranstaltungsreferenten
8. Anträge, Wünsche und Verschiedenes

Wahlen finden in diesem Jahr, wie bereits an der Gründungsversammlung beschlossen, keine statt.

Eigentlich sollte man meinen, es gibt nach 2 1/2 Monaten Vereinsleben, und das auch noch außerhalb der Flugsaison, nicht viel zu berichten, aber wenn ich so die Länge meines Berichts betrachte, so muß man feststellen, daß dem nicht so ist.

Seit der Gründungsversammlung am 18.12. letzten Jahres hat sich doch bereits einiges getan und ich nehme diese Generalversammlung zum Anlaß, die Gedanken, die mir dabei so durch den Kopf gingen vorzubringen. Vielleicht hört sich manches zu euphorisch an, oder an anderen Stellen vielleicht zu pessimistisch, aber dazu soll sich jeder einfach seine Gedanken machen. Was jetzt kommt ist also nur eine lose Aneinanderreihung von Punkten, die ich gerne ansprechen will.

Betrachtet man die bisherigen Vereinsveranstaltungen, nämlich den Fallschirmpacker-Lehrgang und die Vereinsabende und deren sehr guten Besuch, so scheint sich die Vereins-

gründung bereits gelohnt zu haben. Ob das tatsächlich so ist, wird allerdings erst die kommende Flugsaison zeigen.

Tatsache ist, daß von den meisten anderen Vereinen im Umkreis zu hören ist: "Das war bei uns am Anfang auch so, aber jetzt ...". Es wäre wirklich schade, wenn wir das in ein, zwei Jahren auch sagen müssten.

Ich will hier jetzt nicht gleich zu Anfang schwarzmalen, sondern will nur verdeutlichen, daß so ein Verein nicht einfach nur dazu da ist, jedem einzelnen irgendwelche Vergünstigungen zu beschaffen, sondern es sollte eine zusammengewachsene Gemeinschaft werden, und dazu muß auch in Zukunft jeder einzelne aktiv beitragen.

Also: macht bitte auch weiterhin bei den Vereinsveranstaltungen mit; dazu gehört auch der Vereinsabend zum Gedankenaustausch und Planen.

Dieses Mitmachen dürfte eigentlich nicht schwerfallen, wenn man die geplanten Veranstaltungen für dieses Jahr betrachtet:

Zum einen ist es uns gelungen, einen Termin für die sehr begehrte Böisinger Turnhalle, nämlich jeden Mittwoch zwischen 19.30 und 21.00, zu ergattern. Mitmachen kann jeder, also alle aktiven und passiven Mitglieder, aber auch diejenigen aus der Gemeinde, die ab und zu ungezwungen Sport machen wollen. Fehlen tut es momentan noch an einem Trainingsleiter, aber Edmund Mei hat sich bereiterklärt, dies wenigstens ab und zu zu übernehmen.

Zum Fliegen geht's natürlich auch. Längere Flug-Trips sind bereits geplant für Ostern und die Woche danach, sowie für den Sommerurlaub.

Der Arthur will nach der Saison noch einen Gemeinschaftstag mit Dia- und Videovorführungen organisieren, und eventuelle soll noch eine Weihnachtsfeier mit Programm stattfinden. Dazu kommen sicher noch viele weitere spontane Feschtle.

Im Herbst soll dann auch voll in die Schleppausbildung eingestiegen werden, nachdem uns das Wetter in den letzten Wochen einen Strich durch die Rechnung gemacht hat.

Denkbar wären auch noch Fachveranstaltungen mit Referaten über Themen wie "Thermik-Fliegen" oder "Start- und Landetechniken", usw. mit anschließenden Diskussionen.

Nichts schaden könnte sicherlich auch ein Sicherheitstraining zum Üben vom Verhalten in gefährlichen Flugsituationen, wie Fallschirm-Werfen, Wasserlandung, Baumlandung, Hochspannungsleitungen. Auf diese Möglichkeit hat mich der Gerd Bortz, also der Leiter des Packerlehrganges, hingewiesen.

Was letztendlich gemacht wird, hängt allerdings vom allge-

meinen Interesse und der Teilnahme ab. Hoffentlich können
wird möglichst vieles realisieren.

Über diese und weitere Veranstaltungen wird uns der Arthur
im Anschluß sicherlich noch näheres berichten können. Und
nach dem offiziellen Teil besteht für jeden noch genügend
Möglichkeit, weitere Anregungen einzubringen.

Somit käme ich zu dem, was ich mir als Ziele des Vereins
für 1989 vorstelle.

Ganz wichtig für unseren jungen Verein ist sicherlich das
Fördern des WIR-GEFÜHLS. Dadurch, daß in unserem Verein
nicht nur Mitglieder aus einer Gemeinde integriert sind
haben wir sicherlich den Vorteil, daß neue Ideen mit ins
Vereinsleben gebracht werden, aber auch das Bedürfnis der
Mitglieder sich gegenseitig kennenzulernen. Ich hoffe daß
die vielen Veranstaltungen in der kommenden Saison stark
dazu beitragen.

Wichtig ist auch die Zulassung des eigenen Schlepp-Geländes
und die Schleppausbildung. Darüber wird im Anschluß der
Henry kurz berichten, wo unsere Unterlagen momentan fest-
hängen.

Dann dürfen wir in diesem Jahr die Chance nicht verpassen,
uns als neuer Verein im Böisinger Vereinsleben zu etablie-
ren, beispielsweise durch Mithilfe bei Veranstaltungen
anderer Vereine und auch durch Teilnahme am Hallenbau.

Als letzten Punkt habe ich mir hier als Ziel noch den
weiteren Ausbau und die Integration des Mitgliederstammes
vor allem an passiven Mitgliedern notiert. Ich sehe die
passiven Mitglieder allerdings nicht so, wie in anderen
Vereinen, nur als zahlende Masse im Hintergrund, sondern
ich würde mich freuen, möglichst viele von den passiven bei
unseren Veranstaltungen und Ausfahrten sehen zu können. Ich
kann garantieren, daß speziell bei den Ausfahrten sicher-
lich mehr geboten ist, als daheim oder in der Wirtschaft.

Zur Vereinsgröße ist zu sagen, daß wir uns seit der Gene-
ralversammlung, die erst 2 1/2 Monate zurückliegt, bereits
auf 37 Mitglieder, nämlich 25 aktive und 12 passive, ver-
stärkt haben.

Damit taucht auch bereits das erste Problem auf: 25 aktive
und noch kein eigenes Fluggelände. Meiner Meinung nach muß
der Zuwachs an aktiven Mitgliedern vorerst gebremst werden,
und das zumindest solange, bis feststeht, wieviel unser
zukünftiges Fluggelände unter Gewährleistung der Flug-
sicherheit, verkraften kann. Diesen Punkt werden ich unter
Verschiedenes noch einmal zur Sprache bringen.

Unter Verschiedenes müssen wir uns auch noch darüber unter-
halten, wie wir uns am Bau der Mehrzweckhalle beteiligen
können. Darüber, daß wir uns beteiligen, waren wir uns ja

bereits in der Gründungsversammlung einig. Damals wurde die Entscheidung über das WIE jedoch vertagt auf die Generalversammlung.

Bevor wir zum Punkt 2 der Tagesordnung kommen, kann uns der Henry vielleicht noch kurz erklären, inwieweit die Zulassung des Schleppgeländes fortgeschritten ist. Ich darf mich für die Aufmerksamkeit bedanken.

Wünscht jemand die Aussprache über den Bericht ?

-> Henry

2. Satzungsänderung:

Kleine Beanstandungen vom Amtsgericht:

Vortrag der alten und neuen Version.

Fragen ?

Wer ist für die Änderungen ?

Wer ist gegen die Änderungen ?

Enthaltungen ?

Geänderte Satzung wurde unter Zustimmung des Ausschusses bereits am Montag dem Amtsgericht vorgelegt, da der nächste Stichtag für die Eintragung der 1. März war. Gestern die Bestätigung über die Eintragung erhalten: DFV ist als gemeinnützig anerkannt und gilt als eingetragener Verein !!!

2. Bericht des Kassiers
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Bericht des Sicherheitsreferenten
5. Bericht der Schriftführerin
6. Bericht des Veranstaltungsreferenten

7. Anträge, Wünsche und Verschiedenes

a) Beteiligung am Sportabend in der Turnhalle
Mi 19.30 bis 21.00

b) Gebrauch der Rundrufliste:

gedacht, um kurzfristige Flugunternehmungen bekanntzumachen.

Problem: wenn jeder, wegen jeder Idee einen Rundruf startet, wird sie bald nicht mehr für ernst genommen.

Also: wer Rundruf wegen eines Flugtermins startet, sollte auch die Planung mit übernehmen: dazu gehört Wetterbericht / Flugwetterbericht hören, wann und wo trifft man sich.

Infos durchs Telefon: wohin, wann und wo trifft man sich ?

Andererseits sollte keiner für sich entscheiden, den Rundruf abubrechen, sonder es soll auf jeden Fall der nächste angerufen werden.

Fragen ?

c) Mitgliederstop:

- Verein soll in der Anfangsphase eine überschaubare Größe behalten.

- Kapazität des Fluggeländes ist noch nicht abschätzbar

Vorschlag:

Ab Montag befristet bis zur nächsten GV keine weitere Aufnahmen von AKTIVEN MITGLIEDERN,

Ausnahmen: Mitglieder, die im Rahmen der Vereinsarbeit ausgebildet wurden, oder deren Ausbildung durch den Verein vermittelt wurde

weitere Ausnahmen in besonderen Fällen nur durch Mehrheitsbeschluß des Ausschuß.

Fragen?

Wer ist für den Stop ?

Wer ist gegen den Stop ?

Enthaltungen ?

d) Hallenbau

Braucht der DFV als Verein Einrichtungen der Gemeinde Bösinggen und speziell eine Halle?

- Sportveranstaltungen

- Packerlehrgänge

- Sicherheitstraining

- Geräte-Überprüfungen

- Flugveranstaltungen / Ausstellungen

- öffentliche Veranstaltungen / Tanz-Veranstaltungen zur Kassenaufbesserung

-

wenn bloß 1 dieser Möglichkeiten mit ja beantwortet werden muß, so dürfen wir uns jetzt nicht darum drücken, bei diesem wichtigen Projekt mitzuarbeiten, um später berechtigterweise die Nutzung der Mehrzweckhalle fordern zu können.

Dies ist zwar sicherlich mit Arbeit verbunden, aber:
Nicht vergessen werden darf:

- Über die Arbeit Kontakte zu anderen Vereinen knüpfen.
- Position und Akzeptanz des DFV stärken.
- Sache macht sicher auch Spaß (Freibier + Vesper)

Ausschluß der auswärtigen Mitglieder ?

- Verständnis, wenn nicht so oft auf der Baustelle,
- wir sind ein Böisinger Verein und nutzen Böisinger Einrichtungen
- Entgegenkommen beim Flugplatzvorhaben seitens der Einwohner + der Gemeindeverwaltung
- Halle wird vom gesamten Verein genutzt werden, nicht nur von den Böisinger Mitgliedern
- die daraus entstehenden Einnahmen nützen dem gesamten Verein
- Belastung von 2 Arbeitseinsätzen pro Jahr sehr gering
- Fallen die Auswärtigen weg, verdoppelt sich die Belastung für die Böisinger

Vorstellung des Arbeitsplanes

Abstimmung über den Arbeitsplan